

Gemeinde Aumühle

Beschlussauszug

aus der
Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport der Gemeinde
Aumühle
vom 01.04.2014

TOP 9 Aussprache mit den Trägern

Die Agilo gGmbH erläutert ihre Vorstellungen.

Das pädagogische Konzept hatte Frau Edler bereits in der letzten Sitzung vorgestellt.

Den Ausschussmitgliedern liegt ein Finanzierungsplan vor. Für diese Gruppe liegen die Gesamtkosten bei 84.000,00 Euro. Für 30 andere Eltern würden sich die Elternbeiträge reduzieren, wenn eine vierte Gruppe hinzukommt.

Über die Erhöhung der Elternbeiträge wurde ein Rundschreiben rausgegeben, jedoch mit dem Hinweis, dass sich die Beiträge reduzieren könnten, wenn es eine vierte Gruppe geben sollte.

Die Höhe der Elternbeiträge wird kurz erörtert.

Über die Nutzung des gemeindeeigenen Geländes zur Krippe wird kurz diskutiert. Die Agilo hat diesen Vorgang prüfen lassen. Die Versicherung hat davon abgeraten, dass jemand fremdes das Gelände betritt, da es sich um keinen öffentlichen Spielplatz für andere Gruppen handelt.

Die ev. Kirchengemeinde erläutert ihre Vorstellungen.

Die Voraussetzungen werden erörtert. Um die sog. „Pappschachtel“ herum kann eine Halbtagsgruppe eingerichtet werden. Dies könne die Kirche selbst finanzieren,

sodass es nicht zu Lasten der Gemeinde gehen würde.

Der Außenbereich der „Pappschachtel“ wird erneuert werden.

Der pädagogische Ansatz der Familiengruppe wird erläutert.

Der Bürgermeister berichtet von einem Gespräch mit dem Kreis.

Bei der Nutzung der „Pappschachtel“ handelt es sich um eine kurzfristige Lösung für ein Jahr.

Nach Anlauf der vierten Gruppe kann nach einer Lösung gesucht werden.

Die Agilo teilt mit, die vierte Gruppe sei bereits voll und es gäbe sogar weitere Anfragen.

Der Bürgermeister stellt klar, dass die Belastung für die Eltern bei allen Einrichtungen auf einer Ebene liegen muss. Mit einem gleichen Schlüssel sollen die Kosten auf die Eltern umgelegt werden. Es soll einen einheitlichen Elternbeitrag beim Kindergarten geben. Auch für die Krippe sollen die Beiträge einheitlich werden.

Die ev. Kirchengemeinde führt ihre Ideen weiter aus. Als Idee für die Übergangszeit wird mitgeteilt, dass aus dem Elementarbereich Kinder hinzugeholt werden könnten (Familiengruppe), wenn sich die Zahl der Kinder in der Krippe mindert. Dies würde auch in der „Pappschachtel“ funktionieren. Die Begrenzung der Zeit müsste hierbei im Auge behalten werden.

Es wird klargestellt, dass heute nur eine Empfehlung an die Gemeindevertretung erfolgen wird. Die Endentscheidung wird die Gemeindevertretung fällen..